

„Wir alle müssen auf die Jüngsten aufpassen“

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Projekt sammelt Geld für Prävention und Therapien

APPEN MUSIZIERT
WIR SCHÜTZEN
VERLETZTE KINDERSEELEN

Anna Goldbach

Das Kind in der Nachbarschaft, das sonst immer so laut und aufgedreht war, ist plötzlich ganz still. Der Vierjährige, der eigentlich keine Windeln mehr braucht, macht auf einmal wieder ins Bett oder in die Hose. Die Zwölfjährige, die völlig normalgewichtig war, nimmt in kurzer Zeit sehr stark zu, wäscht sich kaum noch. All das können, müssen aber keine Anzeichen dafür sein, dass Kinder zu Hause Gewalt erfahren, missbraucht oder vernachlässigt werden.

Weil es keine eindeutigen Anzeichen gibt – beziehungsweise sehr viele verschiedene und Kinder Traumata unterschiedlich verarbeiten – ist es umso wichtiger, aufmerksam zu sein. Darauf macht die Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ seit 2021 aufmerksam.

Kindesmisshandlung, Gewalt gegen Kinder, passiert jeden Tag. „Und oft vor der eigenen Haustür“, sagt Rolf Heidenberger. Er ist der Initiator von „Keine Gewalt gegen Kinder“. Seit vielen Jahren initiiert Heidenberger mit „Appen musiziert“ bereits gemeinnützige Aktionen in der Region und darüber hinaus, vor zwei Jahren kam dann die Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder“ hinzu. Auslöser war der Anstieg von häuslicher Gewalt während der Pandemie, der durch die jährliche Statistik des Bundeskriminalamtes aufgezeigt wurde. Seitdem widmet der Verein sich nicht nur schwerkranken, sondern auch traumatisierten Kindern.

Mittlerweile sind allein für Kindern mit Gewalterfahrun-



Rolf Heidenberger und Ehefrau Christel machen sich gemeinsam für kranke und traumatisierte Kinder stark.

Foto: Anna Goldbach

gen bereits 260 000 Euro eingenommen worden. Das Besondere: 100 Prozent der Spenden landen da, wo sie hingehören. Bei den Kindern. Das Geld ermöglicht ihnen unter anderem Reit- oder Musiktherapien.

„Ohne Gewalt groß zu werden, ist ein weltweit anerkanntes Recht von Kindern. Dieses Recht darf ihnen niemand nehmen. Wir alle müssen auf die Jüngsten unserer Gesellschaft aufpassen und aufmerksam sein: Wir müssen darauf achten, ob es Hinweise oder Zeichen für das Risiko von Gewalterfahrungen gibt und uns gemeinsam anstrengen, damit kein Kind alleine ist mit dieser Gefahr“, sagt auch Minister-



Frank Wolter/dpa

präsident **Daniel Günther** (Foto), Schirmherr von „Keine Gewalt gegen Kinder“. Appen musiziert schaffe genau für diese Gefahr Bewusstsein mit der Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, die das Thema in die Öff-

entlichkeit und ins Bewusstsein rückt, so Günther weiter. „Der Verein hilft Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen auch konkret, und er stärkt die Prävention. Ich danke Appen musiziert und Initiator Rolf Heidenberger für den so wichtigen Einsatz für das Recht der Mädchen und Jungen, ihre Würde und ihre Kindheit“.

Denn Heidenberger schaut hin, wenn manch anderer lieber wegsieht. Er will die Gesellschaft weiter für den Missbrauch von Kindern sensibilisieren. Dafür soll der Verein „Appen musiziert“ bald auch in den sozialen Medien vertreten sein, um noch mehr Menschen zu erreichen – und aufmerksam zu machen. Auf das Leid, das tagtäglich geschieht und die jüngsten der Gesellschaft betrifft. Dabei gehe es ihm nicht um die Spenden, macht Heidenberger deutlich. Sondern um Prävention. „Wir müssen hinhören, wenn Kinder schreien, aber auch wenn sie plötzlich leise werden“, so der 73-jährige Appener.

Aus diesem Grund wünscht er sich, dass die 113 Partner, die für etwa vier Millionen Menschen stehen, Informationen in ihre Unternehmen tragen. „Wenn wir nur ein Kind retten können, ist das schon viel.“

Kinder sind unsere Zukunft, heiße es oft in politischen Sonntagsreden, so Heidenberger. Dabei seien Kinder nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart. „In der Zukunft müssen sie dann die Fehler und Unterlassungen ihrer Eltern meist ausbaden, aber in der Gegenwart haben sie keine Lobby“, sagt der Appener. „Wir müssen endlich erkennen, dass Kinder eine Bereicherung sind. Sie dürfen keine Belastung werden. Das ist aus meiner Sicht der Auftrag, den die Gesellschaft erkennen und erfüllen muss“.

► Hier können Sie spenden:
Konto: DE60 2305 1030 0511 228975
Kennwort: Keine Gewalt
Sparkasse Südholstein
Weitere Infos zu der Aktion gibt es hier: kinderschutz-appen-musiziert.de